

Nun haben die Menschen in Haiti, als wären Erdbeben, tropische Stürme und korrupte Eliten nicht genug, auch noch mit dem Virus zu kämpfen. Die Pandemie trifft, anders als etwa im benachbarten Kuba oder in der Dominikanischen Republik, auf ein Gesundheitssystem, das diese Bezeichnung nicht verdient. Verlässliche Daten über Infektionen und deren Opfer in Haiti sind daher nicht bekannt.

Den Kindern, der neuen Generation, soll Bildung und damit Perspektive gegeben werden. Dazu trägt unser Projekt „Schüler bauen für Haiti“ in Torbeck/Haiti-Sud bei. Und deshalb haben unsere Freunde in Haiti während der Zeit, in der uns die Virus-Krise an einer Reise nach Haiti gehindert hat, fleißig weitergebaut und organisiert. „Unsere“ Schule wird deshalb im Oktober mit einer ersten Klasse in Betrieb gehen.

An dieser Stelle möchten wir, Pfarrer Kühne und sein Team, uns sehr herzlich für Ihre nachhaltige Spendenbereitschaft für dieses Projekt bedanken. Wir möchten Sie bitten, das Projekt weiterhin zu unterstützen, denn es muss neben dem Schulbetrieb weitergebaut werden, an zusätzlichen Klassenräumen, der Toilettenanlage, der Solarstromversorgung usw.

Der Unterricht wird nach der Montessori-Pädagogik stattfinden und mit einem kleinen französischen Frühstück für die Kinder beginnen. Für die meisten Kinder wird dies die erste Mahlzeit am Tage sein. In der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr soll es ein Mittagessen geben.



Die Kinder bzw. deren Eltern werden jedoch nur im Ausnahmefall in der Lage sein, ein Schulgeld aufzubringen. Gleichzeitig entstehen laufende Kosten insbesondere für die Entlohnung der Lehrerinnen, für Lehrmaterial und für die Zubereitung der Mahlzeiten.

### **Deshalb sind SIE gefragt!**

Um eine langfristige und nachhaltig wirksame Finanzierung sicherzustellen, bedarf es, wie man sich denken kann, stetiger berechenbarer Einnahmen. Wir bieten Ihnen deshalb Patenschaften an. Sie als Pate sollen fortlaufend über die Entwicklung in Torbeck informiert werden. Direkte Rückmeldungen von den für die Schule tätigen Menschen und den Kindern werden, wenn gewünscht, möglich sein. Sie können dann gerne auch mit Ideen und Beiträgen an der Entwicklung des Projektes mitwirken.

Und, wer weiß, vielleicht, wenn es die Situation zulässt, können Sie als Pate einmal selbst in das karibische Haiti reisen, um sich ein eigenes Bild vor Ort zu machen.

**Wenn Sie sich schon einmal mit dem Gedanken beschäftigt haben, sich nachhaltig für eine sinnstiftende Sache zu engagieren, tun Sie es jetzt!**

Die Höhe des monatlich zu leistenden Beitrages für eine Patenschaft bestimmen Sie. Kleine wie große Beträge sind willkommen und helfen.

Bitte denken Sie auch daran, Freunde, Bekannte, Nachbarn anzusprechen!

Geben Sie den Kindern in Torbeck eine Möglichkeit, mit einem soliden Fundament an Bildung ins Leben zu starten und am Ende ihre Heimat zum Besseren zu entwickeln.

Ihr Pfarrer Roland Kühne  
und sein Team

Kontaktdaten: Roland Kühne, Margeritenstr. 6, 47906 Kempen  
Email: [pax-kuehne@web.de](mailto:pax-kuehne@web.de)  
Telefon: 0162 8204334

[www.thomaskirche-kempen.ekir.de/projekte](http://www.thomaskirche-kempen.ekir.de/projekte)  
[www.schueler-bauen-fuer-haiti.de](http://www.schueler-bauen-fuer-haiti.de)



Bitte melden Sie Ihre Patenschaft für Kinder in Torbeck mit dem unten angefügten Abschnitt an und lassen diesen Pfarrer Roland Kühne zukommen. **Wir freuen uns auf Sie!**

*Alle Zuwendungen sind steuerlich absetzbar!*

✂-----

Ich unterstütze die Kinder in Torbeck/Haiti mit einem monatlichen Beitrag von \_\_\_\_\_ €, um ihnen den Besuch der Schule zu ermöglichen.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

**Dauerüberweisungsauftrag:  
Ev. Kirchengemeinde Kempen, Stichwort „Patenschaft Haiti“  
IBAN: DE08 3506 0190 1010 1850 21**

**SBFH**   
**SCHÜLER BAUEN FÜR HAITI**



**Gönnen SIE sich etwas! Geben SIE diesen Kindern Bildung!**

seit rund zehn Jahren besteht nun unsere Verbindung mit Haiti. Schon lange zuvor und erst Recht nachdem in 2010 das Land von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht wurde, haben die Menschen in Haiti mit anhaltender für uns kaum vorstellbarer Armut zu kämpfen und zu überleben. Die Wurzeln der Missstände liegen zum einen in der Kolonialzeit und der damit einhergehenden Sklaverei. Zum anderen bestand aber auch nach der erkämpften Unabhängigkeit von Frankreich eine starke Abhängigkeit von großen Nachbarländern und deren politischem Interesse, das nicht dem Wohl der Menschen galt. Jahrzehntelange gewalttätige und korrupte Diktaturen sowie mehrere Naturkatastrophen ruinierten das Land.